

Smart

Smart Coop Austria

Jahresbericht 2021

SMartAt e.Gen.
Gumpendorfer Straße 63b
1060 Wien

+43 1 997 44 66
smartat@smart.coop
www.smart.coop

FN 435661 d
ATU69905089
IBAN : AT74 1400 0100 1020 6966
BIC : BAWAATWW

Inhalt

Unser Leitbild	3
Struktur	3
Smart als Genossenschaft	4
Solidarische Ökonomie	4
Finanzierung.....	4
Servicebereiche.....	5
SmartProduction	5
SmartAdmin	5
Smart Team 2021.....	6
Genossenschaft.....	6
Smart-Netzwerk 2021.....	7
Smart in Europa	7
Smart Belgien	7
Geschäftstätigkeit 2021	8
Meilensteine.....	8
Neue Smart Fee	8
Digitalisierungs-Projekt „Smart Portal“	8
Zahlen und Details	9
Genoss:innen und User:innen.....	9
Umsatz und Aufträge	10
Sektoren	10
Servicebereiche	14
Förderungen 2021/Sonderförderungen Covid-19.....	15
Reorganisation interne Procedures	16
Kommunikation	17
Community Building	17
Öffentlichkeitsarbeit.....	19
Cooperative.....	21
Diskussion und Erhöhung der Smart Fee	21
Partizipation und Aktivierung von User:innen	21
Erhöhung der Sichtbarkeit.....	21
Fazit 2021	22

Unser Leitbild

Smart ist eine solidarökonomische, nicht profitorientierte Cooperative für Freelancer:innen, freie Gewerbe, Kreative und Künstler:innen. Wir vergemeinschaften Ressourcen und Risiken und schaffen uns gemeinsam nachhaltige Arbeitsverhältnisse.

Smart ermöglicht Anstellungen für Personen, die mit komplexen, kurzfristigen und wechselnden Beschäftigungen kämpfen oder ihre selbstständige Tätigkeit nachhaltiger gestalten wollen. Außerdem übernimmt Smart den Großteil des administrativen Aufwands. Damit ermöglichen wir:

- volle Einbindung in die sozialen Sicherungssysteme,
- mehr Spielraum für die zentralen Tätigkeiten,
- das Abfedern von Risiken und
- längerfristige Planungssicherheit.

Wir verstehen uns zudem als aktive Vernetzungsplattform für unsere User:innen und Genossenschaftler:innen.

Wir sind eine offene Cooperative und wollen eine effiziente, selbsttragende und solidarische Struktur schaffen. Alle Genossenschaftler:innen sind auch Eigentümer:innen, sie entscheiden demokratisch darüber, wie die Genossenschaft arbeiten soll. Mithilfe unserer wachsenden Gemeinschaft können wir umfangreiche Leistungen zum Selbstkostenpreis erbringen. Künftige Gewinne werden vollständig in den Ausbau der Angebote reinvestiert.

Smart ist für alle abseits des Normalarbeitsverhältnisses da. Wir sind nicht auf bestimmte Branchen festgelegt. Zu unseren Genossenschaftler:innen und User:innen zählen derzeit: Künstler:innen, Kulturschaffende und Kulturarbeiter:innen, Kreative, Neue Selbstständige und Freelancer:innen, z.B. aus dem wissenschaftlichen Bereich oder aus freien Gewerben wie IT oder Fotografie.

Das Smart-Modell ist im freien Kunst- und Kulturbereich entstanden. Nach der Gründung 1998 in Belgien (smart = société mutuelle pour artistes) ist es zu einem Erfolgsprojekt mit breiter Zielgruppe avanciert. Seither wurden mit solidarischer Unterstützung von Smart Belgien unabhängig agierende Smart-Büros in acht weiteren Ländern gegründet. Smart Austria wurde 2011 initiiert und ist seit 2015 als Cooperative tätig. Seitdem arbeiten wir mit den europäischen Smart-Partner:innen an einem praxisorientierten Wissens- und Solidaritätsnetzwerk für neue Arbeitsformen.

Struktur

Smart Coop Austria besteht aus drei Rechtspersönlichkeiten:

- Die Genossenschaft SMartAt e.Gen. ist die Hauptträgerin der Aktivitäten.
- Die smart@work GmbH ist eine 100%ige Tochter der Genossenschaft und ermöglicht die Durchführung freier gewerblicher Tätigkeiten sowie Arbeitskräfteüberlassungen. Die Statuten und Prinzipien der Genossenschaft sind auch für die GmbH bindend.
- Der Verein Work Smart ist ein Gründungsmitglied der Genossenschaft und Träger des Projektes SmartAtMobility.com.

Smart als Genossenschaft

Smart ist eine eingetragene Genossenschaft (Cooperative, 'Coop') und Teil des Österreichischen Genossenschaftsverbandes ÖGV.

Unsere Genoss:innen sind zugleich unsere Eigentümer:innen. Wir sind demokratisch selbstverwaltet und verpflichten uns zu den genossenschaftlichen Grundsätzen der Mitglieder-Förderung, Gemeinschaftlichkeit und Partizipation. Ein Genossenschaftsanteil beträgt 50 Euro.

Das tragende Gremium ist unsere jährlich tagende Generalversammlung, in der jede:r Genoss:in ein Stimmrecht hat und damit über unsere Prozesse und Strukturen mitentscheidet.

Solidarische Ökonomie

Unsere User:innen sind Freelancer:innen verschiedenster Branchen, vielfach Personen in häufig wechselnden Beschäftigungen und verschiedenen Einkommensphasen. Die Komplexitäten des Arbeits-, Sozial- und Steuerrechts werden ihren Arbeitsrealitäten oft nicht gerecht. Das Wirtschaftsmodell der Genossenschaft bietet ein Weg aus vielen praktischen Schwierigkeiten, die Solo-Selbständige (Ein-Personen-Unternehmen) erfahren: Es stellt Selbständigkeit und Eigenverantwortlichkeit sicher, schafft Risikominimierung durch das Modell der solidarischen Ökonomie in der Coop, bündelt Ressourcen in der Gemeinschaft zur Stärkung der Position des Einzelnen, erlaubt aber zugleich wesentlich verbesserte soziale Absicherung und kann Komplikationen wie Mehrfachversicherung oder Pensionslücken verhindern.

Eine Genossenschaft ist ein solidarisches und demokratisches Wirtschaftsmodell. Im Gegensatz zu einem Verein darf eine Genossenschaft Gewinne erwirtschaften, aber im Gegensatz zu einem profitorientierten Unternehmen werden bei Smart künftige Gewinne nicht ausgeschüttet, sondern primär in den Ausbau des Service investiert. Alle Mitglieder entscheiden dabei gleichberechtigt über die Verwendung dieser Mittel.

Coops sind zukunftsweisend für unabhängiges und selbstverantwortliches Arbeiten im gemeinschaftlichen Kontext.

Daher möchten wir Smart als Genossenschaft zu einer selbsttragenden und wirtschaftlich effizienten Struktur ausbauen, die allen Mitgliedern und User:innen zugutekommt. Dazu gehört auch der Aufbau eines finanziellen Polsters, um unsere User:innen gegen Zahlungsausfälle und andere Krisensituationen absichern zu können.

Finanzierung

Die gemeinschaftlich getragene Smart Coop Austria wird zur Gänze getragen aus der Smart Fee, die prozentuell auf Aufträge eingehoben wird. Zusätzlich erhält Smart eine Anschubfinanzierung von Smart Belgien. Für den laufenden Betrieb erhält die Genossenschaft darüber hinaus keine Förderungen oder öffentlichen Gelder.

Für das Digitalisierungsprojekt „Smart Portal“ erhält Smart von 2021 bis 2023 eine Projektförderung aus dem Digifonds 4.0 der Arbeiterkammer Wien.

Servicebereiche

SmartProduction

SmartProduction ist das Herzstück der Smart Coop: User:innen bringen ihre Aufträge und Projekte in die Genossenschaft ein. Damit wird Smart statt der Einzelperson Vertragspartnerin der Auftraggeber:innen und trägt auch einen wesentlichen Teil des unternehmerischen Risikos mittels Zahlungsgarantie und Ausfallhaftung. Die User:innen arbeiten in der Regel als Angestellte der Smart Genossenschaft, die die volle Arbeitgeber:innenverantwortung trägt und alle für die Lohnverrechnung notwendigen Schritte unternimmt. Auf Wunsch können User:innen auch weiterhin formal selbständig arbeiten, in diesem Fall zahlt Smart die Honorare.

Für die User:innen bedeutet das: bessere soziale Absicherung, fristgerechte Zahlung mit Zahlungsgarantie und Ausfallhaftung, massiv reduzierter Administrationsaufwand, laufende Beratung und Betreuung sowie Einbindung in eine solidarische Community.

Smart Fee: 10% der eingebrachten Netto-Auftragssumme.

Ab der zweiten Inanspruchnahme von SmartProduction ist die Mitgliedschaft in der Genossenschaft Voraussetzung (Erwerb mindestens eines Genossenschaftsanteils um 50,- Euro).

Nicht-gewerbliche Tätigkeiten werden über die Genossenschaft selbst abgewickelt. Production-Aufträge, die freie gewerbliche Tätigkeiten sowie Arbeitskräfteüberlassungen umfassen, werden über die Tochter-Gesellschaft smart@work GmbH abgewickelt.

SmartAdmin

Für Genoss:innen übernimmt SmartAdmin die Begleitung und Administration von Projekten: Unterstützung bei Budgetplanung für Förderanträge, Überprüfung von Anträgen und Einreichungen, Support für die laufende Vereinsbuchhaltung, laufende Pflege von Einnahmen-Ausgaben-Aufstellungen, Ablage und Dokumentation projektbezogener Unterlagen. Wie bei SmartProduction bietet auch SmartAdmin laufende Betreuung, Beratung und Orientierung im Rechte-Dschungel.

Die User:innen können die so gewonnene Arbeitszeit in ihre Kern-Tätigkeiten investieren.

Smart Fee: € 35,- bis € 45,- pro Stunde.

Voraussetzung: Mitgliedschaft in der Genossenschaft (Erwerb mindestens eines Genossenschaftsanteils um 50,- Euro)

Smart Team 2021

Smart Teamleitung

- Sabine Kock, Geschäftsführung
- Angela Vadori, Geschäftsführung/Finanzen
- Lisa Pointner, Juristin/Prokuristin

Advisor:innen

- Robert Eichhorn, SmartProduction
- Andrea Wälzl SmartProduction
- Lara Rainer, SmartAdmin

Buchhaltung: Hanad Jouja

Kommunikation: Xenia Kopf

News/Veränderungen 2021

Angela Vadori folgt Andrea Wälzl als Geschäftsführung/Finanzen

Neu im Team: Hanad Jouja

Genossenschaft

Vorstand: Dr. Sabine Kock und Mag. Angela Vadori, **Prokuristin:** Mag. iur. Lisa Pointner

Aufsichtsrat:

- Univ.-Prof. Dr. Oliver Fabel (Vorstand des Institutes für Business Decisions and Analytics an der Fakultät für Wirtschaftswissenschaft der Universität Wien)
- Sabine Mitterecker (Regisseurin bei THEATER.punkt)
- Sébastien Paule (Direktor Innovation und Entwicklung, Smart Belgien)

Die **Generalversammlung** fand am 14. Juni 2021 pandemiebedingt wieder online via Zoom statt. Die Zahl der teilnehmenden Mitglieder stieg erfreulicherweise auf 17. Im Aufsichtsrat wurden wiederum Wirtschaftswissenschaftler Oliver Fabel, Regisseurin Sabine Mitterecker und Sébastien Paule bestätigt.

Smart-Netzwerk 2021

Smart in Europa

Smart Austria ist Teil des europaweiten Smart-Netzwerkes und pflegt einen vielfältigen Austausch mit Smart Belgien und den anderen Smart Partnern in Europa. Wir arbeiten vor allem in den Bereichen Strategieentwicklung und Wissenstransfer zusammen, seit 2021 verstärkt auch im Bereich Digitalität.

Erstmalig nach der Pandemie fand im November 2021 wieder ein live Treffen aller Smart Partner bei Smart Belgien in Brüssel statt. Durch die gemeinsame Strategieentwicklung aus Anlass der Pandemie hat sich der Austausch und die Vernetzung unter den Smart Partnern deutlich verstärkt. Im Jahr 2021 hat sich Smart Österreich mit den Smart Partnern – zum Teil im Dialog, zum Teil in der Gruppe – unter anderem über die Gesamtstrategie, Communitybuilding und Genossenschaftsvision, Digitalisierung sowie Marketingmöglichkeiten ausgetauscht. Sowohl in der Frage der Digitalisierung als auch im Bereich Communityentwicklung findet seitdem ein reger Austausch statt. Im Herbst 2021 hat Smart Austria eine konkrete Zusammenarbeit mit Smart Deutschland in der Umsetzung der Digitalisierung als zusammengeführtes Projekt begonnen.

Smart Belgien

Das Smart-Modell wurde Ende der 1990er in Belgien aus der Taufe gehoben. Smart Belgien unterstützt seither den Aufbau unabhängiger Smart-Büros finanziell und strukturell in mehreren europäischen Ländern, darunter auch in Österreich.

Durch die globale Corona-Krisensituation, die auch Smart Belgien betraf, wurde ein Prozess der Neuaufstellung der Investitionen von Smart Belgien für alle Smart Partner notwendig, die seitdem in Form eines Fonds gestaltet wird.

Geschäftstätigkeit 2021

Meilensteine

Neue Smart Fee

Basierend auf einer eingehenden Evaluierung der Entwicklungsprognosen für die Smart Genossenschaft wurde bereits 2020 deutlich, dass die ursprüngliche Smart Fee von 7,5% zu niedrig angesetzt war und in keinem Szenario für eine selbsttragende Struktur ausreichen würde. Daher wurde Anfang 2021 ein offener Diskussionsprozess mit den Mitgliedern und User:innen über eine Erhöhung angekündigt und zugleich gestartet. Nach vielen Einzelgesprächen und zwei offenen Diskussionsforen, bei denen die Hintergründe besprochen und verschiedene Optionen durchgespielt wurden, wurde über den neuen Satz auf der Generalversammlung abgestimmt. Die Entscheidung fiel auf die mittlere Option von 10%, ein positives Signal für das Team. Seit dem 1. Juli 2021 ist die neue Smart Fee von 10% in Kraft.

Digitalisierungs-Projekt „Smart Portal“

Die Digitalisierung wurde 2021 schwerpunktmäßig weiter fortgeführt. Im Sommer 2021 konnte Smart eine Förderung im Rahmen des Digifonds 4.0 der Arbeiterkammer Wien einwerben. Damit wird von Juli 2021 bis Juni 2023 das „Smart Portal“ entwickelt, ein integriertes Online-Tool für Arbeitsmanagement und Partizipation. Das Projekt hat ein stark partizipativ ausgerichtetes Design und entsteht demgemäß in einem partizipativen Prozess gemeinsam mit dem Smart Team und den User:innen der Coop. Es wird zukünftig den User:innen alle Funktionen an einem Ort bieten, und den Advisor:innen optimierte Werkzeuge im Backend. Außerdem erweitert es die Möglichkeiten für Vernetzung und Mitbestimmung durch eigene Bereiche für „Community“ und „Governance“. Darüber hinaus schließt das Projektdesign die Vernetzung und den Austausch mit den umgebenden IT-Genossenschaften ein.

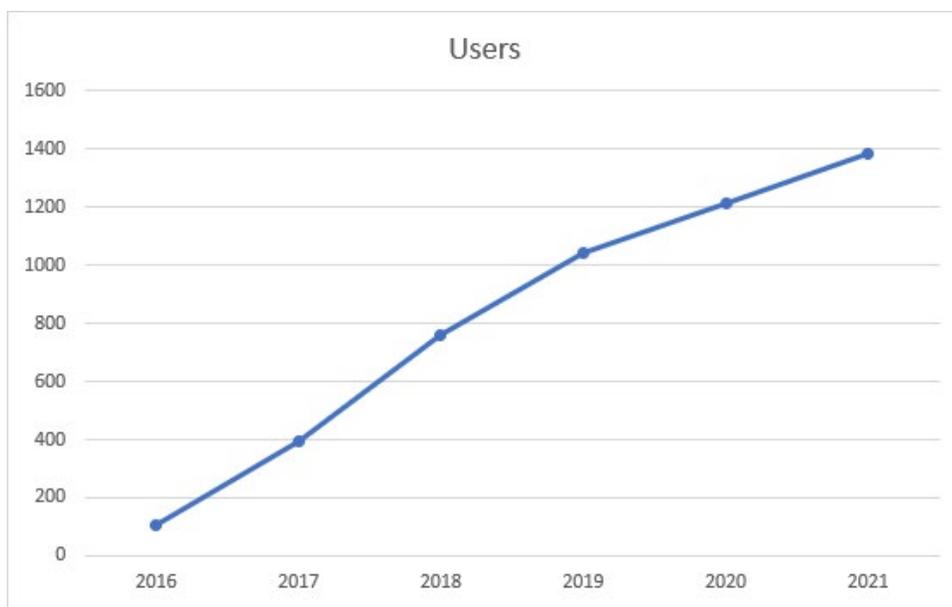
Der Herbst 2021 war gekennzeichnet von einer intensiven Arbeit an der Vorbereitung für die Beauftragung der Programmierung (Visualisierungen, User:innenstories etc.) einerseits, der Konzepterstellung und Umsetzung des partizipativen Aspekts des Projekts in Form einer offenen Einladung an alle Smart User:innen, mehrerer partizipativer Workshops mit dem Smart Team, und der konkreten Zusammenarbeit mit einer Fokusgruppe von User:innen.

Zahlen und Details

Genoss:innen und User:innen

Im Jahr 2021 hatte Smart:

- 261 Genoss:innen (2020: 217, +44 oder 20%) und
- 1.367 User:innen (2020: 1.209, +159 oder 13%), davon
 - 300 aktive User:innen¹ (22%) und
 - Insgesamt 144, pro Monat durchschnittlich 65 angestellte User:innen (im Jahresdurchschnitt, 2020: 48, +17 oder 35%).



¹ Anzahl der User:innen mit mindestens einem Auftrag im Jahr. Da Smart-User:innen zwischen Projekten und Beschäftigungsarten wechseln, nimmt immer nur ein Teil von ihnen die Leistungen von Smart in Anspruch.

Umsatz und Aufträge

Smart Coop Austria – SMartAt e.Gen.

Im Jahr 2021 hat sich die Geschäftstätigkeit der Genossenschaft (von einem im Jahr 2020 aufgrund der Covid-Krise auf 1.057.842 Euro gefallen Umsatz) wieder erholt auf einen Umsatz von 1.464.235 Euro.

smart@work GmbH

Zusammen mit der seit einem Jahr bestehenden smart@work GmbH mit einem Umsatz von 283.034 Euro stieg der Gesamtumsatz 2021 auf 1.747.269 Euro.

Smart verzeichnete 2021:

- 1,7 Mio. Euro Umsatz² (2020: 1,3 Mio, +400.000 oder 35%)³ und
- 1.323 Aufträge (2020: 1.170, +153 oder 13%).
- Etwa ein Viertel der Rechnungen wurden an internationale Auftraggeber:innen gestellt.

2021 kehrte sich die Umsatzentwicklung wieder ins Positive: Mit 1,7 Mio. Euro und einem Plus von 35% gegenüber 2020 lag der Jahresumsatz nun erfreulicherweise auch deutlich über dem Vorkrisenniveau und bisherigen Höchststand (1,4 Mio. Euro 2019). Auch die durchschnittliche Anzahl der angestellten User:innen pro Monat lag mit 65 weit über dem Vorjahreswert (+35%). Genoss:innen (+20%), User:innen (+13%) und Aufträge (+13%) verzeichnen weiter stabile Zuwächse. Geographisch werden die meisten Aufträge, etwa drei Viertel, nach wie vor für österreichische Auftraggeber:innen erbracht.

Sektoren

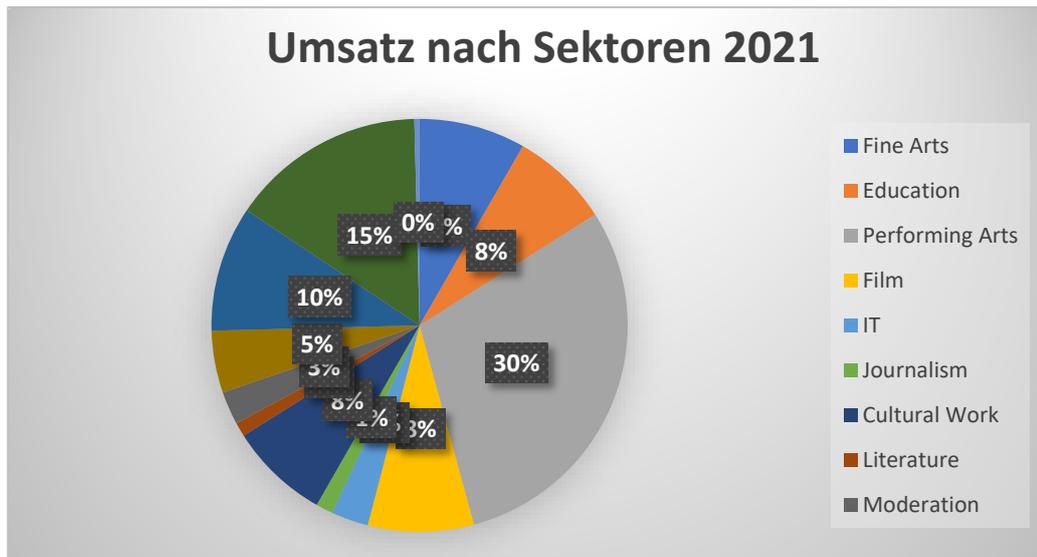
Umsatz nach Sektoren⁴

- Der größte Teil des Umsatzes entfällt auf Darstellende Kunst (ca. 29%) und „Sonstiges“ (15%)
 - Im Bereich „Sonstiges“ sind bislang noch nicht differenziert erfasste, z.T. neue Tätigkeitsfelder zusammengefasst.
- Ebenfalls größere Bereiche sind Musik (ca. 10%), Bildende Kunst (8%), Film (8%), Kulturarbeit (7,8%) und Bildung (7,7%)
 - Sektoren mit überdurchschnittlichen Auftragssummen sind Wissenschaft, Kulturarbeit, Film und Bildende Kunst (alle über 2.000 Euro).
- Kleinere Bereiche sind u.a. IT, Journalismus und Multimedia, Literatur, Moderation und Wissenschaft.
 - Auf den IT-Bereich entfallen nur wenige Aufträge, allerdings mit höherer Auftragssumme (im Durchschnitt bei 6.600 Euro).
 - Im Bildungsbereich sind die Auftragssummen eher niedrig (etwas über 500 Euro).

² Der Umsatz ist die Summe der in Rechnung gestellten Beträge für über Smart abgewickelte Aufträge und Projekte. Diese Summe spiegelt das Umsatz-Volumen der User:innen wider. Daraus werden Löhne, Steuern und Sozialversicherungsbeiträge der User:innen sowie die Smart Fee bezahlt. Lediglich dieser letzte Posten verbleibt bei Smart und sichert den Betrieb der Coop.

³ Gesamtumsatz 2021 laut Bilanz (Bilanzzahl nach Leistungszeitraum), konsolidiert (d.h. umfasst Umsatz von Genossenschaft und GmbH)

⁴ Die Auswertung des Umsatzes nach Sektoren bezieht sich nur auf den Bereich SmartProduction.



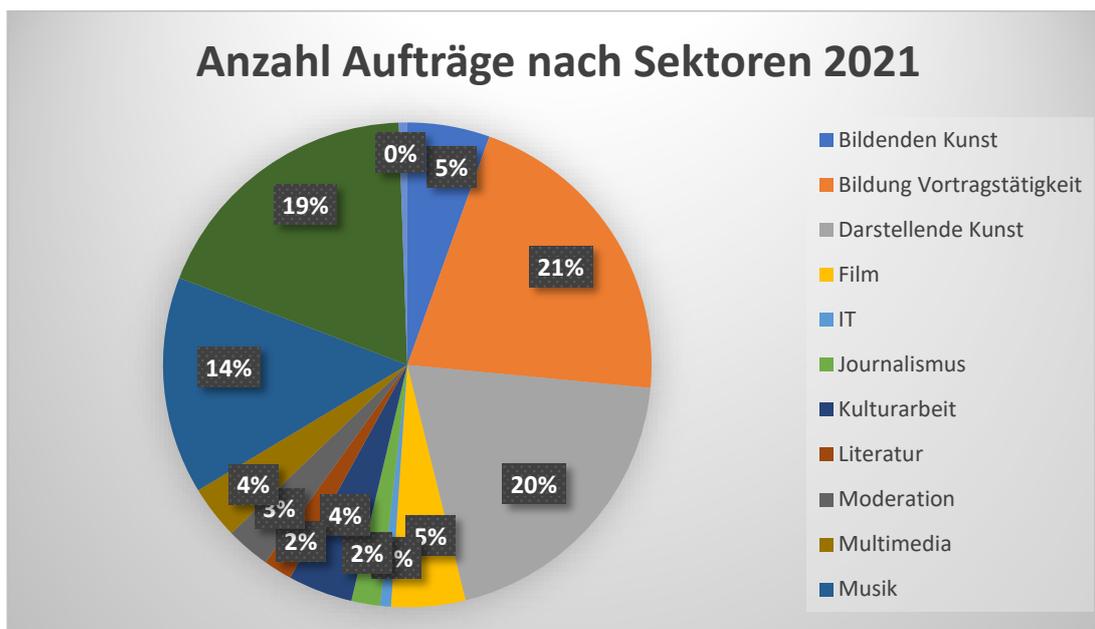
Grфик: Tortendiagramm Production Umsatz 2021 in Prozent nach Sektoren

Der untenstehende Überblick über die durchschnittliche Auftragshöhe zeigt, dass das Auftragsvolumen in den verschiedenen Segmenten sehr verschieden ist. Erwartungsgemäß liegt es im IT-Bereich signifikant hoch, gefolgt von Film, Kulturarbeit und Wissenschaft, während Aufträge im Bildungsbereich im Durchschnitt niedriger als andere Sparten sind. Der Grund hierfür liegt zum Großteil darin, dass es sich im Bildungsbereich häufig um einzelne Vortragstätigkeiten oder Workshops handelt, während in anderen Sektoren größere Aufträge und Projekte zu verzeichnen sind.

Production nach Sektoren				
Sektor	Netto-Umsatz 2021	%	Durchschnittliche Auftragshöhe	Anzahl Aufträge 2021
Bildende Kunst	139879,87	8,28%	2228,46	69
Bildung	130316,28	7,71%	534,47	266
Darstellende Kunst	503326,85	29,79%	1944,14	248
Film	139075,81	8,23%	2489,94	62
IT	48781,95	2,89%	6634,83	9
Journalismus	22468,56	1,33%	1546,66	24
Kulturarbeit	131843,84	7,80%	2283,69	54
Literatur	18662,41	1,10%	761,53	24
Moderation	43809,62	2,59%	1256,08	37
Multimedia	81984,02	4,85%	1564,71	45
Musik	165935,89	9,82%	916,70	183
Sonstige	256644,26	15,19%	1155,79	235
Wissenschaft	6820,89	0,40%	2299,91	7

Anzahl Aufträge nach Sektoren

Auffällig an der folgenden Tabelle ist der Bereich Sonstige (19%), der signifikant gestiegen ist. Hierunter fallen etwa die oben angesprochenen Neu-Orientierungen von User:innen. Im Diagramm ist zu sehen, dass die Anzahl der Aufträge im Bildungsbereich (21%) insgesamt sogar höher war als in der darstellenden Kunst (20%) oder Musik (14%). Wie oben beschrieben ist jedoch das Auftragsvolumen pro Auftrag wesentlich geringer, sodass der Gesamtumsatz aus diesem Bereich weniger ausgeprägt ist.

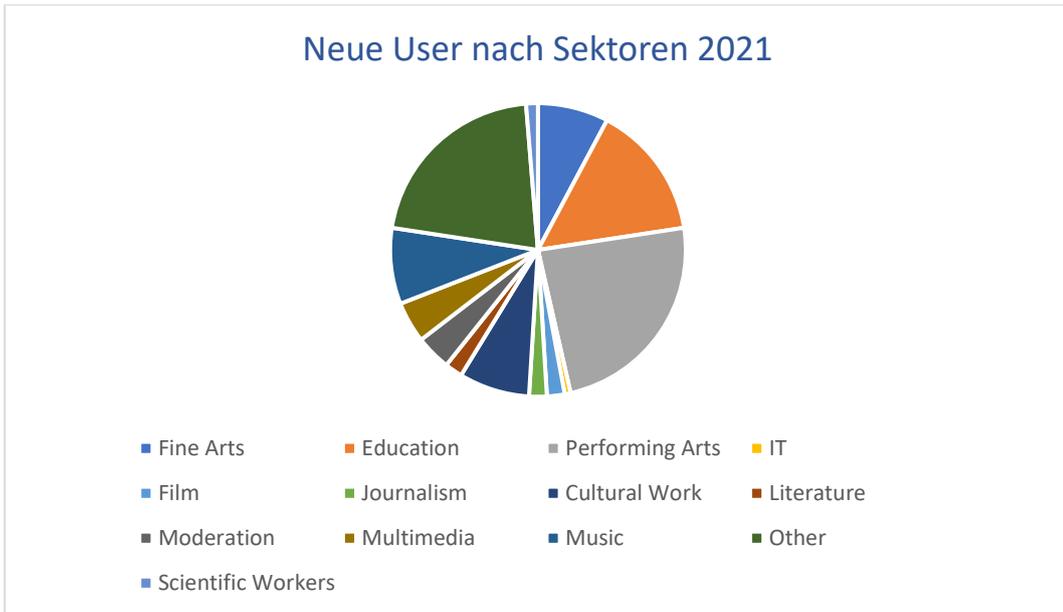


Grafik: Tortendiagramm Production Anzahl Aufträge in Prozent nach Sektoren

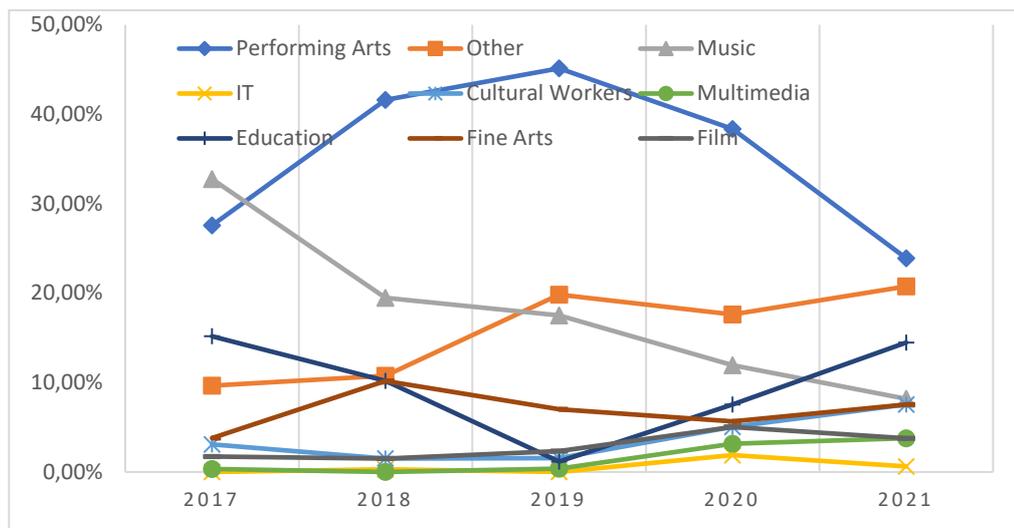
User:innen nach Sektoren

- Neue User:innen stammen auch 2021 zu einem großen Teil aus der Darstellenden Kunst (24%). Der Anteil ist seit 2019 jedoch rückläufig. (2020: 39%),
- Rückläufig ist auch der Anteil aus der Musik (8%; 2020: 14%)
- Dagegen ist der Anteil der User:innen, die ihren Umsatz mit Bildungsaufträgen erwirtschaften auf 15% stark gewachsen (2020: 6%)
- 21% Sonstiges

Neue User nach Sektoren 2021



Grafik: Tortendiagramm neue User:innen 2021 in Prozent nach Sektoren

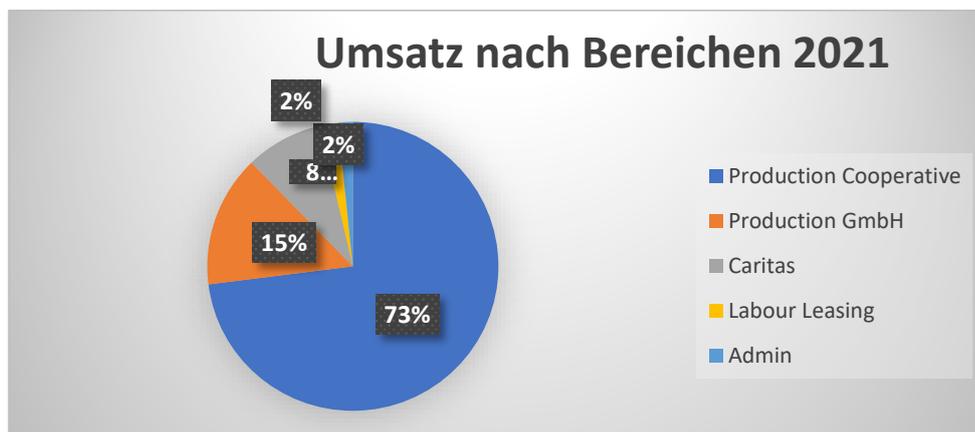


Grafik: Liniendiagramm neue User:innen in ausgewählten Sektoren nach Jahren

Im Verlaufsdiagramm über die Jahre ist zu sehen, dass seit 2020 der Anteil der neuen User:innen in der Darstellenden Kunst wie auch Musik in den beiden Jahren der Pandemie deutlich abgenommen hat, während der Bildungsbereich sowie die Kategorie „Sonstiges“ signifikant gewachsen sind. Deutlich konnte im vergangenen Jahr eine Verstärkung des Bereichs Multimedia beobachtet werden.

Servicebereiche

- Der Großteil des Umsatzes (73% Coop plus 15% GmbH plus 8% Caritas) entfällt auf Production (Genossenschaft und GmbH).
- Jeweils 2% des Umsatzes entfallen auf den Bereich Admin und die Arbeitskräfteüberlassung.
- Vom Gesamtumsatz entfallen 21% auf die GmbH und 79% auf die Genossenschaft.



Verteilung des Umsatzes auf Rechtsform (Gen vs. GmbH).

Die Kerntätigkeit der Smart Coop Austria liegt im Bereich SmartProduction. Zusätzlich zeichnet sich eine das Angebot verstärkende Bedeutung der smart@work GmbH ab, über die viele neue Bereiche und Sektoren abgedeckt werden können, die vorher nicht für die Genossenschaft zugänglich waren. SmartAdmin ist ein spezialisiertes Angebot für Genoss:innen, welches das Profil der Coop v.a. in den Kernsektoren maßgeblich ergänzt.

Details zu SmartAdmin

SmartAdmin ist 2021 trotz Covid-19 weiter gewachsen auf einen Umsatz von EUR 27.885 Euro.

Betreut wurden:

- 2 EU-Projekte,
- 18 Vereine,
- 1 GmbH,
- 1 GsbR und
- 13 Einzelpersonen.

Für unsere Genoss:innen und User:innen wurden 4 Workshops rund um das Thema Steuern angeboten (Arbeitnehmerveranlagung, Einnahmen-Ausgaben-Rechnung und zwei Tax Together).

Details zur smart@work GmbH

Der Umsatz der GmbH lag 2021 bei 283.034 Euro bei 29 Anstellungsverhältnissen und trug damit deutlich zur Erholung des Gesamtumsatzes bei. Der Bereich der Arbeitskräfteüberlassung umfasste 2021 nur wenige Projekte. Die Mehrzahl in der GmbH durchgeführten Aufträge und Projekte betraf Tätigkeiten im Rahmen freier Gewerbe.

Förderungen 2021/Sonderförderungen Covid-19

Förderungen

Ein Großteil der Förderungen im Jahr 2021 betraf Instrumente zur Abfederung der Covid Maßnahmen:

Bis einschließlich Juni 2021 war Smart in einer Kurzarbeitsregelung für Team und User:innen. Für das Jahr 2021 konnte rückwirkend ein Verlustersatz von 21.000 Euro geltend gemacht werden. Für Smart war es möglich, Kostenersatz für Quarantänezeiten von User:innen und Mitarbeiter:innen zu erhalten.

Förderung Kurzarbeit

Die Zuwendungen für Kurzarbeit sowohl für das Smart Team als auch für User:innen betragen im Jahr 2021 im Zeitraum von Jänner bis Juni insgesamt 225.225 Euro. Die Möglichkeit der Kurzarbeit hat eine große Stabilisierung für die aktiven User:innen wie für das Smart Team bewirkt und wesentlich dazu beigetragen, dass Smart als nachhaltiges Modell in der Krise wirken konnte.

In der ersten Jahreshälfte 2021 waren Team und User:innen weiter mit Smart in Kurzarbeit. Mit Ende Juni 2021 hat Smart die Kurzarbeit für Team und User:innen beendet.

Jahr 2021	Team	User:innen
Lohnkostenförderungen		
Kurzarbeit	47.255	177.970
AMS	26.196	36.186
Quarantäneersatz	689	1.125
Digitalprojekt		
Arbeiterkammer	25.140	
Covid-Förderungen		
Verlustersatz	21.452	
Summen	120.732	215.281

Förderungen Arbeitsmarkt

Wie schon in den Vorjahren beschäftigt Smart sowohl Mitarbeiter:innen des Teams als auch User:innen, die aufgrund ihrer Situation Anspruch auf Arbeitsmarktförderungen haben.

Förderung Arbeiterkammer Wien

Einen wichtigen innovativen Beitrag leistete zusätzlich die anteilige Projektförderung für das Digital-Portal.

Reorganisation interne Procedures

Im Zusammenhang mit der neuen Leitungsstruktur 2021 wurden zum einen die Verantwortungsbereiche und Kommunikationswege neu gestaltet, zum anderen viele interne Prozesse überdacht und neu aufgestellt, dazu in einem ersten Digitalisierungsschritt bereits vor dem Beginn des Smart Portal Projekts durch Automatisierungen eine faktische Arbeitsentlastung für die Advisor:innen und größere Effizienz für den Service erreicht.

Kommunikation

Community Building

User:innen-Portraits

In der 2019 gestarteten Reihe *Auf einen Kaffee mit...* werden User:innen verschiedenster Arbeitswelten portraitiert. 2021 erschienen wieder zwei Portraits: von Filmemacherin Cordula Thym, die 2019 die 1.000ste Userin bei Smart war; und IT-Fachfrau jackie* Andrea Ida Malkah Klaura, die seit 2021 auch das Digitalisierungsprojekt begleitet.

Cordula Thym

„Ich war eine Weile als Schnittassistentin tätig, wollte aber eigene Projekte machen. Dann habe ich in einem ‚Mischmasch‘ aus Anstellungen, Selbstständigkeit und Lohnersatzleistung gearbeitet. Das war ziemlich aufreibend. Zum Glück bin ich dann zu Smart gekommen – die Genossenschaft hat mir einiges erspart, vor allem in der Pandemie. Ich bin froh, dass mich das nicht mitten in der Selbstständigkeit erwischt hat, und dass ich bei Smart immer gut beraten werde.“

jackie*

„Ich habe eine 30h-Anstellung und dazu drei bis vier Nebenprojekte. Auf Solo-Selbstständigkeit für diese Projekte hatte ich aber keine Lust – Smart erleichtert den Schritt in die selbstständige Tätigkeit, weil es ein sehr angenehmer Service und ein Sicherheitsnetz im Gründungsprozess ist. Ich habe die Kommunikation mit [Advisor] Robert [Eichhorn] auch immer als transparent, offen und ehrlich erlebt.“

Die Portraits zum Nachlesen: <https://www.smart-at.org/smartat/userinnen/referenzen/>

Workshops

Das Angebot an Workshops und Trainings für User:innen wird laufend ausgebaut und adaptiert. 2021 wurden sie zumeist wieder online durchgeführt.

DIY Einnahmen-Ausgaben-Rechnung

Workshop zur Einführung in die Einnahmen-Ausgaben-Rechnung (Unterscheidung von Einkommen, Umsatz und Gewinn, steuerliche Absetzbarkeit von Ausgaben, Versicherungsgrenzen, Steuererklärung, Mehrfachbeschäftigung u.a.m.) Inkl. praktischer Anleitung. Leitung: Angela Vadori.

- 18.03.2021

Tax Together

Gemeinsames Arbeiten an der aktuellen Steuererklärung, begleitet durch professionelle Unterstützung und Austausch zwischen Smart-Genoss:innen und User:innen. Leitung: Angela Vadori.

- 08.04.2021
- 18.05.2021

Für Production User:innen: Arbeitnehmer:innen-Veranlagung 2020

- 16.03.2021

Interne Kommunikation betreffend Smart Fee

Auf zwei offenen Diskussionsforen am 29. April und 19. Mai 2021 wurde die Notwendigkeit der Smart Fee-Erhöpfung besprochen, die am 14. Juni 2021 auf der Generalversammlung beschlossen wurde. User:innen und Genoss:innen hatten dabei die Gelegenheit, Bedürfnisse und Wünsche zu deponieren und Sorgen anzusprechen.

Aktivierung der Community für Smart Portal, Design und Begleitung des Partizipationsprozesses

Das Digitalisierungs-Projekt „Smart Portal“ ist in vollem Gange. Nach der ersten Konzeptions-Phase über den Sommer 2021 wurde im Herbst der Partizipationsprozess gestartet. In zwei Workshops mit dem internen Team und einem Intensiv-Workshop mit einer Gruppe User:innen wurde das Projekt vorgestellt, diskutiert und Input eingeholt. Die verschiedenen Bedarfe wurden eruiert, Vorschläge gemeinsam priorisiert und auf ihre Umsetzbarkeit hin abgeklärt.

IT-Kampagne Phase I und II, Landing Page, One-Minute Erklär Video, Social Media

Erstmalig wurde 2021 mithilfe externer Marketingmaßnahmen versucht, gezielt auf die Zielgruppe IT-Arbeiter:innen zuzugehen.

Mit einem externen Team wurden nach einer Umfrageerhebung 200 potentielle User:innen aus dem IT Bereich persönlich angeschrieben. Letztlich führte die Kampagne zu keiner Neuanstellung bei Smart. Die im Vorfeld der Kampagne geführten Gespräche mit den vorhandenen IT-User:innen von Smart waren jedoch sehr erfreulich und haben mitbewirkt, dass diese neue Aufträge über Smart durchführten.

Im der zweiten Hälfte der Marketingmaßnahme wurde eine Landingpage für die Kampagne erstellt, ein One-Minute-Erklärvideo erstellt und Social-Media-Kanäle für mögliche Kooperationen mit Smart beworben. Das Konzept der Landing Page ist ggfs. übertragbar auf neue Zielgruppen, das One-Minute-Erklärvideo als neues Feature bewirbt Smart direkt und gibt Smart User:innen gegenüber Dritten die Gelegenheit, das Smart Prinzip prägnant darzustellen, und aus der Social Media Arbeit resultierte das Angebot der Coding School Klagenfurt an Smart, ab 2022 Seminare durchzuführen. Dieser Teil der Kampagne kann also als nachhaltig in seinem Output angesehen werden.

One-Minute-Erklärvideo

Im Dezember 2021 ging die deutsche Fassung des Smart-Erklär-Videos online. Im März 2022 folgte die englische Version:

Desktop GER: youtu.be/M7kdyLrCo4A // **EN:** youtu.be/eXodkyLEXu4

Social Media GER: fb.watch/cuuPVF2pSX/ // **EN:** fb.watch/cuuNZEWQn

Öffentlichkeitsarbeit

Traum.Beruf – ein Wegweiser zur Kunst des Freelancens

Das öffentliche Workshop-Format wurde noch 2019 inhaltlich neu aufgesetzt und strategisch ausgerichtet. Es richtete sich 2020 primär an Kunst-Universitäten und Multiplikator:innen. Auch hier war jedoch auf Grund von Covid ein Einbruch zu verzeichnen.

- 26.04.2021
- 29.10.2021

Covid-19 Support Workshops

Mit Ausbruch der Pandemie stieg der Beratungsbedarf massiv an. Über das Jahr wurden neben individuellen Beratungen auch eigene Online-Workshops in deutscher und englischer Sprache von Sabine Kock und Lisa Pointner durchgeführt.

- 02.06.2021
- 29.10.2021
- 20.12.2021

Info-Veranstaltungen zu Smart

- Jeden ersten Dienstag im Monat

Weitere öffentliche Veranstaltungen

- Fairness Symposium (BMKÖS), 30.09.2021
- Business Treff: Genossenschaft 2.0 (Wirtschaftsagentur Wien), 14.10.2021
- Transform Symposium Vienna (Angewandte), 27.10.2021
- Platform Coops Conference 2021, 12.11.-18.11.2021
- Tagung Digitale Arbeitswelt – Ticket ins Prekariat, 18.11.2021

Presse

Eine Presseaussendung Anfang des Jahres 2021, verbunden mit anschließender Presse- und Medienarbeit, führte zu einer APA-Meldung, die von verschiedenen Medien übernommen wurde. Hinzu kamen zwei Interviews für einen Artikel und eine TV-Sendung.

Aussendung:

Genossenschaft als Krisenbewältigung für Kulturschaffende – und viele andere (9.2.2021)

Berichterstattung

- Der Standard: Ruf nach Regulierung der Gig Work (Anika Dang, 26.11.2021)
- Futurezone: Wie sich Freelancer über eine Genossenschaft absichern können (8.11.2021)
- Geno schafft: Smart Coop Austria: Gemeinsam für mehr Sicherheit (Gregor Rabong, 6.11.2021)
- NHK Japan: What is a „Platform Cooperative“? (25.5.2021)
- Okto / Musica Femina: Unternehmerische Seiten des Künstler:innen-Daseins (Irene Suchy, 26.4.2021)
- Cooperativ: Stütze in der Krise für Kulturschaffende (April 2021)
- Der Standard: Zukunft des Kulturprekariats: Solidarisch durch die Krise? (Stefan Weiss, 27.2.2021)
- APA-Meldung: Bericht aus dem Kultur-Lockdown: Smart Austria stellt Künstler an (22.2.2021)
- Unter dem Titel „Smart Austria‘ als ‚solidarisches Dach‘ für Künstler“ u.a. übernommen in Salzburger Nachrichten, Kleine Zeitung, Tiroler Tageszeitung, Vorarlberger Nachrichten, vienna.at, vol.at, oe24.at
- period.at: Ahoi Comrades! (Kristian Davidek, 18.1.2021)

PA's und Berichterstattung gesamt

<https://www.smart-at.org/smartat/presse/>

Cooperative

Diskussion und Erhöhung der Smart Fee

Nach einem komplex moderierten Prozess wurde auf der Generalversammlung 2021 erfolgreich die Smart Fee von 7,5% auf 10% erhöht. Faktisch trägt die erfolgreiche Umsetzung der Erhöhung der Smart Fee (Implementierung 1.7.2021) zu einer realistischen Perspektive bei, bei einer angemessenen Umsatzentwicklung den Break Even 2024 zu erreichen.

Partizipation und Aktivierung von User:innen

Sowohl an der Diskussion um die Erhöhung der Smart Fee als auch im Rahmen des Digitalisierungsprozesses haben sich User:innen in für die Smart Coop Austria neuer Form aktiv und engagiert beteiligt. Dies hat insgesamt zu einer stärkeren Identifizierung mit der Coop geführt und wird zusammen mit der Entwicklung der Community und von Governance Tools im Rahmen des Digitalprojekts als Startpunkt gesehen, insgesamt die Smart Community stärker zu aktivieren und zu vernetzen.

Erhöhung der Sichtbarkeit

In der Erhöhung der Sichtbarkeit der Smart Coop Austria gibt es 2021 eine erfreuliche Entwicklung. Erstmals waren externe Anfragen Anlass für sämtliche öffentliche Präsentationen und Einladungen zu Veranstaltungen, was im Herbst 2021 zu einer erfreulichen Veranstaltungsdichte führte. Hinzu kamen Einladungen zu Interviews und zum Teil prominente Artikelformate.

Fazit 2021

- Obwohl das Jahr 2021 weiterhin unter großem Einfluss der Covid-19 Strategie stand, konnte sich die Geschäftstätigkeit von Smart deutlich erholen und zeigte insgesamt zusammen mit der GmbH eine erfreuliche Entwicklung.
- Während im bisherigen Kernbereich Darstellende Kunst und im Bereich Musik die Umsätze insgesamt zurückgingen, zeigte die Entwicklung der Auftragslage (wie schon 2020) eine Flexibilität und Wandlungsfähigkeit der User:innen zu neuen Tätigkeitsfeldern.
- Förderungen im Zusammenhang mit Covid-19 wirkten auch 2021 stabilisierend und mit ihnen konnte die nachhaltige Tätigkeit von Team und User:innen der Smart Coop unterstützt werden.
- Die erfolgreiche Einwerbung und Umsetzung des Digitalprojekts trägt wesentlich zur Erreichung einer größeren und notwendigen Effizienz bei und wird gleichzeitig als Tool das Potential der Genossenschaft zur Stärkung und Aktivierung der Community bereitstellen.
- Die Entwicklung des Smart Portals trägt praktisch zur Selbstbestimmung der User:innen und Erhöhung der Usability bei. Die Niederschwelligkeit des Angebots macht den Service attraktiver.
- Die erfolgreiche Erhöhung der Smart Fee trägt ebenfalls deutlich zu einer realistischen Perspektive auf die Erreichung des Break Even Ziels 2024 für Smart Austria bei.
- Die aktive Beteiligung der User:innen an der Diskussion um die Erhöhung der Smart Fee und am Digitalprojekt sind ein erfreulicher Startpunkt für die Entwicklung von Smart als lebendiger Coop.
- Die Erhöhung der Sichtbarkeit und damit die Bekanntheit von Smart ist ein wichtiger Ausgangspunkt für die Erschließung neuer Zielgruppen und potentieller User:innen.